

Januar 2026

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde der CSI,

„Alles vergehet, Gott aber stehet ohn alles Wanken: sein Wort und Wille hat ewigen Grund. Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, halten uns zeitlich und ewig gesund.“

Mit diesen Worten von Paul Gerhard grüße ich euch herzlich zum Jahr 2026. Warum Paul Gerhard? Wir gedenken am 17. Mai an seinen 350. Todestag (12. 3. 1607 – 17. 5. 1676). Kein anderer hat mit seinen Liedern die evangelische Christenheit so geprägt, wie der Pfarrer aus Gräfenhainichen (nahe Wittenberg). Er hat nur 69 Jahre gelebt, davon 30 Jahre im Krieg! Er hat unendliches Leid gesehen und erlebt. Seine Eltern starben, als er ein Jugendlicher war. Vier seiner Kinder starben bereits im Säuglingsalter und seine Frau musste er mit 46 Jahren beerdigen. Weil er an der lutherischen Theologie festhielt, bekam er in Berlin Berufsverbott und musste nach Lübben umsiedeln. Durch den 30-jährigen Krieg waren ganze Landstriche entvölkert, Dörfer ausgestorben, zur „Wüstenei“ erklärt. Die Pest grässerte unter denen, die von Schwert und Feuer verschont geblieben waren. Und da singt ein Pastor von „schöner Gärten Zier“ und „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“? Ist das weltfremde oder schöpfte da einer aus einer Quelle, die heute in Vergessenheit geraten ist? Einem Glauben, der auch in dunklen Zeiten trägt und die Hoffnung nicht verliert. Paul Gerhards Lieder (über 130) sind heute noch aktuell und werden in Gemeinden und Hauskreisen gern gesungen. Ein echter Schatz!

Im Paul-Gerhard-Jahr werden wir sicher noch viel über ihn hören und lesen. Wir wollen für die ANSTÖBE eine Interaktion starten: Wir rufen euch Leser dazu auf, mit wenigen Sätzen ein Lied von Paul Gerhard oder eine Textpassage von ihm zu benennen und was euch diese in eurem Leben bedeutet hatte/hat. Ein Erlebnis, eine besondere Situation.

Ca. 500 Zeichen. Ingrid Sörgel vom Vorstand wird sich mit den Eingaben befassen und für die ANSTÖBE einige aufbereiten. Seid Ihr dabei?

**Bitte bis 31. März an ingrid-soergel@t-online.de senden.
Alle Einsendungen werden wir in Bad Alexandersbad zur Begegnungswoche veröffentlichen. Macht ihr mit? Danke!**

Wir bedanken uns an dieser Stelle **herzlich** für die Spenden, die im Laufe des Jahres für die CSI-Arbeit und für den Hilfsfonds des WFYR (Weltsenioren) eingegangen sind:
Für die CSI (incl. Mitgliedsbeiträge) 15.795€, für den Hilfsfonds 10.430 €
Ausgaben 12.000 € für den Hilfsfonds. Sonstige Unterstützungen und Hilfen 7.500 €.

Was bringt nun das Jahr 2026 für die CSI?

1. CSI-Begegnungswoche in Bad Alexandersbad 10. – 17. Mai

Der beigelegte Flyer macht euch hoffentlich Lust auf diese Woche im Fichtelgebirge. Das Besondere unserer Tagung sind die Gemeinschaft und die Bibelarbeiten. Für die BA hat uns Siegfried Winkler von der Landeskirchlichen Gemeinschaft in München Bogenhausen zugesagt. Er ist ein langjähriger Freund von mir, ist in der Leitung der Evangelischen Allianz Deutschland und bei Spring und vielen Veranstaltungen als beliebter Verkündiger dabei. Er ist noch **kein** Rentner, aber er hat ein Herz für die CVJMer. Wir dürfen uns freuen!

Anmeldungen ab sofort, per Anmeldekarte oder per E-Mail. Wenn die Plätze knapp werden, dann entscheidet der Posteingang.

Posaunenbläser bitten wir wieder ihre Instrumente mitzubringen. Wir sind zwar mit Gitarre und Klavier bestückt, aber es ist immer wieder eine besondere Freude mit den Posaunen zu singen – so wie es zum CVJM gehört ... Bitte gebt bei der Anmeldung mit an, ob ihr eure „Kanne“ dabei habt, damit wir euch wegen der Notenbücher informieren können.

Wie immer will ich darauf hinweisen, dass die Teilnahme nicht an der Frage der Finanzen scheitern soll. Wem es schwer fällt, die Kosten aufzubringen, wende sich vertrauensvoll an mich – wir werden einen Weg finden.

2. Die Städtereise geht dieses Jahr nach Holland (Utrecht und Umgebung). Ehepaar Berger vom Vorstand ist mehrfach in den Niederlanden gewesen, um alles bis ins Detail vorzubereiten. Wir werden von Wuppertal aus mit einem Sonderbus fahren, der uns die ganze Zeit zur Verfügung ist. Übernachtungsplätze in Wuppertal (Bundeshöhe) sind von uns vorgebucht. Bitte angeben, wer dies in Anspruch nehmen will.

Mit der Jahreslosung für 2026 „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ grüße ich euch herzlich und in Vorfreude auf unsere Treffen (oder gelegentliche Anrufe) im Namen des ganzen Vorstandes, Euer

